

Presse

Welt-Alzheimerntag: „Wir müssen uns der Herausforderung stellen“

- Im Jahr 2050 voraussichtlich mehr als 115 Millionen Demenzpatienten weltweit
- Globale Pflegekosten heute bereits bei über 450 Milliarden Euro jährlich
- Alzheimer-Krankheit eine der großen medizinischen und sozioökonomischen Herausforderungen unserer Gesellschaft

Am kommenden Freitag ist Welt-Alzheimerntag. Bereits seit dem Jahre 1994 finden jedes Jahr am 21. September in aller Welt zahlreiche Aktivitäten statt. „Mit diesem Tag sollen die Menschen auf die Situation der Demenzkranken und ihrer Angehörigen aufmerksam gemacht werden“, sagt Dr. Max Link, Leiter der Gesellschaftsärzte bei der Allianz. Der diesjährige Welt-Alzheimerntag steht unter dem Motto „Demenz: zusammen leben“. Jeder Mensch kann an Alzheimer erkranken. Über 36 Millionen Menschen leiden heute bereits weltweit unter der bisher unheilbaren Demenz-Erkrankung. Mit der steigenden Lebenserwartung wird auch die Zahl der Erkrankten in den nächsten Jahren ansteigen.

„Falls es weiterhin keine Heilungsmöglichkeiten gibt, werden im Jahre 2050 voraussichtlich 115 Millionen Menschen betroffen sein, davon allein in Deutschland etwa 2,6 Millionen“, sagt Michaela Grimm, Volkswirtin bei der Allianz. „Die globalen volkswirtschaftlichen Kosten der Krankheit sind heute schon beträchtlich. Die Welt-Alzheimer Gesellschaft geht zum Beispiel davon aus, dass die Leistungen durch formale plus informelle Pflege durch Angehörige sich im Jahre 2010 auf umgerechnet mehr als 450 Milliarden Euro summiert haben“, so die Expertin.

Mit den Zahlen ist erhebliches menschliches Leid verbunden: Alzheimer kommt meist mit dem Alter, zwar schleichend – aber doch mit immensen Auswirkungen für die Betroffenen und deren Umfeld. Bei einer frühzeitigen Diagnose kann der Ausbruch bzw. das Fortschreiten der Krankheit durch die Gabe von entsprechenden Antidementiva hinausgezögert werden. Auch geistige und gezielte sportliche Aktivität können präventiv wirken oder den Verlauf der Krankheit mildern. Leider ist bisher der entscheidende Durchbruch zur kausalen Therapie dieser Erkrankung noch nicht gelungen. „Es gibt aber durchaus Hoffnung, dass wir in den nächsten Jahren deutliche Fortschritte erreichen werden“, sagt Link. „Die Alzheimer-Krankheit ist eine der großen medizinischen, aber auch

sozioökonomischen Herausforderungen unserer heutigen Gesellschaft. Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen“, fordert Link.

München, 19.09.2012

Ansprechpartner für Rückfragen:

Claudia Mohr-Calliet Tel. 089.3800-18797

Das nachfolgende verwendbare Pressefoto finden Sie in der Anlage.



Download Allianz Factsheet „Demenz Vorbeugen und Verlangsamen“

https://www.allianz.com/media/press/documents/factsheet_demenz_1602_dt.pdf

Weitere Informationen zum Thema Demenz unter:

- deutsch: www.allianz.com/alzheimer
- englisch: www.allianz.com/alzheimers
- <http://knowledge.allianz.com/demographics/?1947/demography-tedglobal2012-how-i-am-preparing-to-get-alzheimers>)
- <http://knowledge.allianz.com/demographics/?1788/healthy-living-protect-against-dementia>)
- <http://knowledge.allianz.com/demographics/?1623/world-alzheimers-month-a-time-to-remember>)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2011 erwirtschafteten rund 142.000 Mitarbeiter in etwa 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 103,6 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 7,9 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 86,5 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.